

Arbeitsprogramm 2022

Fachausschuss

Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss

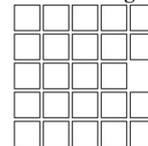
16.11.2021

Amt

31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2022

Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Zuständiger Fachausschuss: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss

Einbringung am: 16.11.2021

Datum: 4. August 2021

Unterschrift Amtsleitung

Datum: 4. August 2021

Unterschrift Referent*in

Arbeitsprogramm 2022

Stadt Erlangen

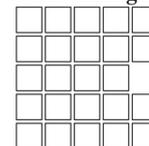
Fachausschuss

Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss 16.11.2021

Amt

31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



Allgemeine Angaben ¹	
Verantwortlich	Reiner Lennemann
Beschreibung	<p>Amt für Umweltschutz und Energiefragen Natur-, Landschafts-, Arten- und Biotopschutz, Landschaftsplanung Gewässerschutz, Gewässerunterhaltung Bodenschutz, Altlasten Immissionsschutz Klimaschutz, Klimaanpassung, Energiefragen Abfallrecht Abfallberatung Umweltbildung / Bildung für nachhaltige Entwicklung Umweltplanung, Umweltprüfung Nachhaltige Beschaffung Koordination kommunaler Entwicklungspolitik</p>
Auftragsgrundlage²	Bundes- und Landesgesetze des Umweltrechts der o. g. Bereiche und jeweilige untergesetzliche Regelwerke, kommunale Verordnungen, Beschlüsse des Stadtrats
Zielgruppe	Die gesamte Stadtgesellschaft.
Ziele / Aufgaben	Eine intakte Umwelt gehört zu den grundlegenden Faktoren, welche die Lebensqualität in den Städten und Gemeinden bestimmen. Mit dem Erhalt und der Verbesserung der Umweltqualität sind wichtige soziale und ökonomische Ziele verbunden. Die Ziele des kommunalen Umweltschutzes sind die Mitgestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung sowie die Erhaltung und Förderung der menschlichen Gesundheit. Erforderlich ist Vorsorge zum Schutz von Menschen, Tieren, Pflanzen, Luft, Wasser, Boden und Kulturgütern vor schädlichen Umwelteinwirkungen.

Produktgruppen	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	552 – öffentliche Gewässer 554 – Naturschutz und Landschaftspflege 561 - Umwelt
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung³	537 – Abfallwirtschaft (mit EB 77)

Arbeitsprogramm 2022

Stadt Erlangen

Fachausschuss

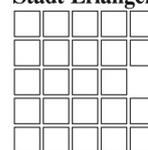
Umwelt-, Verkehrs- und Planungs-
ausschuss

16.11.2021

Amt

31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



Finanzdaten	2021 Ansatz (€)	2022 Entwurfsansatz (€)	
Budgetdaten⁴			
Summe Erträge (Sachmittel)	218.500	171.200	
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	422.700	1.280.200	
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	204.200	1.109.000	
Personalaufwand	2.297.200	2.429.600	
Budgetrücklage			
Stand 30.06.2021⁵	50.000		
Investitionen			
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	148.170	1.856.000	Ämter erhalten Mitteilung von Amt 20

Arbeitsprogramm 2022

Stadt Erlangen

Fachausschuss

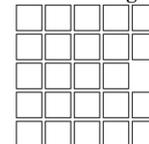
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss

16.11.2021

Amt

31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

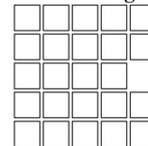
Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



Personal ⁶			
Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2021	38	15	23
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	19	6	13
- Teilzeitkräften	19	8	11
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"			
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente (Naturschutzwächter*innen)	8		
- Saisonkräfte (Freiwilliges ökologisches Jahr)	2		
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich	1		
- Anzahl der bestellten Auszubildenden im Amt	1		

Arbeitsprogramm 2022

Stadt Erlangen



Fachausschuss

Umwelt-, Verkehrs- und Planungs-
ausschuss

16.11.2021

Amt

31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stellenplan 2022⁷

Beantragte Änderungen

**Funktion + Stellenum-
fang
(VZ bzw. TZ-Anteile)**

Stellenwert

(Übersicht **ohne Stellenwertänderungen** und **ohne Begründungstext**)

Folgende **neue Planstellen** wurden von der Fachdienststelle beantragt

Fachstelle Solarenergie/Ausbau erneuerbare Energien

1,0/EG11

Sachbearbeitung Verwaltung Bodenschutzrecht

0,5/A11

Fachkundige Stelle Wasserwirtschaft mit Projekt und Netzwerkstelle für Starkregenvorsorge und Umsetzung des Schwammstadtprinzips

1,0/EG11

Koordinator*in Agenda 2030

1,0/EG13

Biodiversitätsberatung

0,5/EG10

Fachstelle Klimaschutz und Controlling

1,0/EG13

Fachstelle Klima und Wirtschaft

1,0/EG13

Energieberatung Gebäude

0,5/EG10

Mitarbeiter Gewässerpflege

1,0/EG4

Energieberatung KMU

1,0/EG11

Fachstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung

1,0/EG11

Fachstelle Bürgerbeteiligung Klimaschutz

1,0/EG13

Klimaanpassungsmanager*in

1,0/EG13

Sachbearbeitung techn. Umweltschutz, Gewerbeabfall

0,5/EG10

Projektkoordination Klimaschutz

1,0/A12

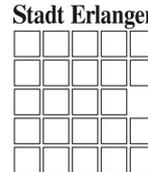
Teamassistenz/ Klimaschutzzentrum

1,0/EG9b

Fachstelle nachhaltiger Konsum

1,0/EG11

Folgende **Stelleneinzüge, Stellensperrungen** und **kw-Vermerke** sind **vorgesehen**



Arbeitsprogramm 2022

- auf Basis des IST-Personalstandes 2021⁸

Naturschutz, Landschafts-, Arten- und Biotopschutz, Landschaftsplanung

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Der Druck auf die unbebauten Flächen im Stadtgebiet wächst durch zunehmende Bebauung, Freizeitnutzung sowie dem Erholungsbedürfnis der Menschen. Natur und Landschaft sind nach den Vorgaben der gesetzlichen und fachlichen Grundlagen im besiedelten und unbesiedelten Bereich zu schützen.

Entwicklungstrends und Prognosen⁹

Der besorgniserregende Artenschwund vieler wildlebender Tier- und Pflanzenarten hält an. Der Erhalt der Biodiversität wird immer schwieriger auch im Hinblick auf den voranschreitenden Klimawandel. Die Erhaltung und Optimierung der Lebensbedingungen für Tiere und Pflanzen sowie der Schutz von Stadtbäumen trotz Freiflächenverluste, Klimaveränderung (immer extremere Wetterereignisse z.B. Hitze oder Starkregen) und der Intensivierung der Freiflächenutzung bleiben eine enorme, komplexe Aufgabenfülle bei knapper Personal- und Finanzausstattung. Von vielfältigem Grün und Artenerhalt profitieren auch die Bürgerinnen und Bürger sowie das Stadtklima.

Herausforderungen

Trotz steter Bautätigkeit und Nachverdichtungen gilt es die natürlichen Lebensgrundlagen in Erlangen zu erhalten und die Naturräume mit ihren Arten zu optimieren, um die Vielfalt, Eigenart und Schönheit zu erhalten und zu steigern. Wichtig ist auch der Erhalt und Neupflanzung von Stadtbäumen.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

Erhalt von Biodiversität und Stadtbäumen trotz Nachverdichtung und zunehmendem Erholungsdruck auf wertvolle Lebensräume.
Umsetzung der rechtlichen Vorgaben z.B. aus den Naturschutzgesetzen und Schutzgebietsverordnungen.
Erhöhung der Ersatzpflanzungsanzahl und -kontrollen. Artenschutzrechtliche Relevanzprüfungen und Beratungen für besonders und streng geschützte Arten wie z.B. für Fledermäuse, Vögel, Reptilien, Amphibien.
Anwendung der staatlichen Förderprogramme für die Landschaftspflege und des Vertragsnaturschutzes für die Land- und Forstwirtschaft sowie des städtischen Förderprogrammes für mehr privates Grün in der Stadt durch Dach-, Fassadenbegrünung und Flächenentsiegelung.
Erhalt und Entwicklung einer lebenswerten, grünen Stadt, in der sich sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch Tiere und Pflanzen wohl fühlen können, z.B. durch ökologische Umgestaltung und klimaoptimierter Pflege von Flächen.



Gewässerschutz, Wasserrecht

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Untere Wasserrechtsbehörde: Vollzug der Wassergesetze insb. EU Wasserrahmenrichtlinie (WRRL); Wasserhaushaltsgesetz (WHG); Bayerisches Wassergesetz (BayWG); Abwasserabgabengesetze (AbwAG, BayAbwAG); Bundesanlagenverordnung für wassergefährdende Stoffe (AwSV).

Entwicklungstrends und Prognosen¹⁰

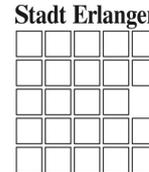
Mit Inkrafttreten des neuen Wasserhaushaltsgesetzes am 01.03.20 wurde das Wasserrecht neugestaltet und modifiziert. Mit dieser systematischen Zusammenfassung der wasserrechtlichen Aufgaben ist eine fortlaufende Änderung des gesamten Rechtsbestandes einschließlich aller Verwaltungsvorschriften verbunden. Mit dem 01.08.17 tritt die Bundesanlagenverordnung (AwSV) für wassergefährdende Stoffe in Kraft. Die AwSV enthält – auch für bestehende Anlagen – teils neue und konkretisierte Aufgaben für den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen. Die Umsetzung der neu hinzukommenden Aufgaben und Regelungen wird für die kommenden Jahre die überwiegende Tätigkeit der unteren Wasserrechtsbehörde sein.

Herausforderungen

Aufgrund einer Neugliederung der Aufgabenbereiche und vieler neuer Mitarbeiter/innen, ist die Aufrechterhaltung der Erfüllung der gesetzlichen Kernaufgaben die derzeitige Herausforderung. Auch im Bereich Versickerungen und Bauwasserhaltungen gibt es immer mehr Neufälle. Ferner wird im Zuge des Klimawandels das Grundwasser einerseits aufgrund von Dürresommern nicht ausreichend nachgebildet, sodass tendenziell die Grundwasserressourcen sinken und andererseits sind immer mehr Anträge auf Grundwassernutzung zu verzeichnen (insbesondere Landwirtschaft und Privatgärten). Eine gemeinverträgliche Nutzung der Ressource Grundwasser muss auch in Zukunft sichergestellt werden. Auch der Hochwasserschutz ist ein wichtiges Thema, welches die Starkregenereignisse im Jahr 2021 aufgezeigt haben. Aufgrund des fortschreitenden Klimawandels wird dieser noch wichtiger. Die Durchgängigkeit an Stauanlagen – vor allem im Bereich der Wasserkraftanlagen – zu erreichen, stellt in den laufenden Gestattungsverfahren ein großes Hindernis dar, mit der Folge, dass sich die Verfahren in die Länge ziehen.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

Verbesserung des Hochwasserschutzes im Altstadtbereich in Kooperation mit den dafür zuständigen Stellen (Kommunale Wasserwirtschaft/WWA Nürnberg) als Klimaanpassungsmaßnahme. Durchführung und Abschluss des Planfeststellungsverfahrens für die Hochwasserschutzmaßnahme an der Schwabach. Festsetzung der Überschwemmungsgebiete an den Gewässern 1., 2. und 3. Ordnung begonnen mit der Regnitz (Wiesengrund).



Kommunale Wasserwirtschaft

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Gesamtlänge Gewässer III. Ordnung: 58 km
Dazugehörige Weiher z.B.: Dechsendorfer Weiher, Doktorsweiher, Alterlanger See, Erba-Weiher, Atzelsberger Weiherkette, Brucker Seela, Wiedweiher sowie Hochwasserrückhalteflächen z. B. Hochwasserrückhaltedämme HRB 1 und HRB 2 Wolfsäckergraben u.a.

Entwicklungstrends und Prognosen¹¹

Die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) mit Ihrem Gewässerentwicklungskonzept fordert für alle Oberflächengewässer einen guten ökologischen und chemischen Zustand bis 2027.

Herausforderungen

Sicherstellung des Hochwasserschutzes und Stärkung des ökologischen Naturhaushaltes der Gewässer durch Umsetzung der in den Gewässerentwicklungsplänen aufgezeigten Einzelmaßnahmen.

Durch geeignete Schutzmaßnahmen an den Gewässern III. Ordnung soll schrittweise der Hochwasserschutz für die bebauten Bereiche verbessert und das Überfluten bebauter Gebiete bei Starkregenereignissen verhindert bzw. vermindert werden.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

Umsetzung der WRRL und Verbesserung des Hochwasserschutzes

Bibermanagement in Zusammenarbeit mit UNB sowie betroffene Anlieger

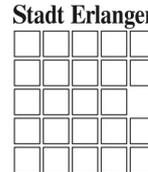
Weiterführung des Projekts „Leben am Bach“ in Eltersdorf bzw. Tennenlohe

Sanierung Dechsendorfer Weiher und Gewässerentwicklung Röttenbach: Steuerung des Fischbestandes, Bewirtschaftung des Wasserregimes, Entschlammung und Schlammverwertung aus dem Absetzteich

Abwicklung der städtischen Aufgaben im Zusammenhang mit der Umsetzung der geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen an der Schwabach.

Verbesserung des Hochwasserschutzes am Röthelheimgraben.

Planung, Priorisierung und Durchführung von Befahrungen der bestehenden Gewässerverrohrungen (z. B. Langenau-graben, Erlengraben, Steinforstgraben), nachfolgend ggf. Sanierungsmaßnahmen der Verrohrungen



Bodenschutz

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Vollzug BBodSchG und BBodSchV unter Berücksichtigung der BayBodSchVwV und von LfU-Merkblättern und weiterer Vollzugshilfen, Überwachung von Dekontaminations- und Sicherungsmaßnahmen, Abgabe von Stellungnahmen zu Bebauungsplänen, Baugenehmigungen und BImSchG-Verfahren, Baustellenüberwachung Altlastenanfragen.

Ermittlung von neuen Verdachtsflächen, Festlegung der Erkundungsmaßnahmen im Hinblick auf die Umnutzung. Überwachung der laufenden Grundwassersanierungen.

In der aktiven Grundwassersanierung befinden sich derzeit ca. 10 Standorte, bei mehreren weiteren Standorten werden die erforderlichen Maßnahmen ermittelt.

Mitwirkung bei städtebaulichen Verträgen bzw. Baumaßnahmen auf städtischen Grundstücken.

Entwicklungstrends und Prognosen¹²

Auf Grund der Flächenknappheit hat Flächenrecycling große Bedeutung. Fast bei allen zu entwickelnden Standorten handelt es sich um Altlasten bzw. Altlastenverdachtsflächen. Die hohe Bedeutung des Bodens für den Klimaschutz wird an Beachtung gewinnen müssen.

Herausforderungen

Zur Erreichung der strategischen Ziele (s.u.) ist ein aktives Vorgehen der Behörde notwendig.

Baumaßnahmen auf Altlasten/Altlastenverdachtsflächen Bodenmanagement.

Großprojekte:

Erkundung und Bebauung Siemens Campus, Flächenrecycling in der Hilpertstraße sowie Karl-Zucker-Straße, Bauvorhaben auf Altdeponien. Noch mehr im Fokus soll der vorsorgende Bodenschutz stehen mit einem Schwerpunkt auf sparsamen Umgang mit Bodenmaterial, sowie die Ermittlung und Erkundung von Flächen, bei denen der Verdacht auf eine Verunreinigung mit PFT besteht. Zunehmend werden Erkenntnisse zur geogenen Belastung im Stadtgebiet gewonnen.

Erweiterung sowie Umgestaltung des Altlastenkatasters, Aktualisierung der Datenbank ABUDIS. Im Kataster sind weitere Altlastenflächen sowie Altlastenverdachtsflächen zu erfassen. Die Verdachtsflächen werden kontinuierlich ergänzt. Verwaltungsabläufe und /-grundlagen verbessern. Digitalisierung der Akten.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

Nachsorge der ehemaligen Deponie Buckenhof. Erlangen als altlastenfreies Gebiet. Die positive Funktion des Bodens für den Klimaschutz stärken.

Arbeitsprogramm 2022

Stadt Erlangen

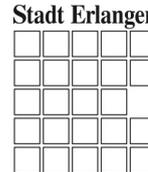
Fachausschuss

Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss 16.11.2021

Amt

31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



Immissionsschutz

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Untere Immissionsschutzbehörde: Vollzug des BImSchG und 1.- 44. BImSchV, UVPG; Immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren/Anordnungen/Stilllegungen, Anlagenüberwachungen für genehmigungsbedürftige und nicht genehmigungsbedürftige Anlagen nach §§ 22 und 52 BImSchG, TALuft/ Lärm; Überwachungen von Baustellen, Vollzug der BayLuftVO, Mitwirkung in Baugenehmigungsverfahren, Mitwirkungen bei Gaststättenerlaubnissen, Veranstaltungen und der Erlanger Bergkirchweih; Beschwerden und Beratungen (z.B. Gaststätten, Wärmepumpen, Klima-/Lüftungsanlagen, Baustellen, Verkehrslärm, Asbest); Bearbeiten von Stadtratsanfragen; Ansprechpartner Mobilfunk (26. BImSchV), aktuell 5G.

Umweltplanung

Mitwirkung in der Bauleitplanung, bei Planfeststellungsverfahren. Fortschreibung des Lärmaktionsplans Erlangen und Umsetzung von lärmmindernden Maßnahmen. Sachkosten, Personalkosten und weitere Folgekosten können entstehen, sind aber noch nicht zu beziffern.

Schornstefegerwesen

Vollzug SchfHwG, KÜO; Durchsetzung der Kehr- und Überprüfungsarbeiten und der Feuerstättenschau, Anordnungen im Einzelfall, Stilllegungen, Anordnungen zur Beseitigung von Mängeln an Feuerstätten; Rechtliche Betreuung der bevollmächtigten Bezirksschornstefeger; personalintensivere Beratung der Bevölkerung, v.a. seit der Corona-Pandemie.

Entwicklungstrends und Prognosen¹³

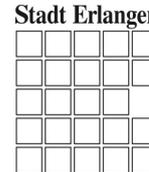
Umsetzung Schallschutzfensterprogramm; Aufgrund der Einführung der 44. BImSchV und der Novelle der TA Luft zusätzliche Kontroll-, Beratungs- und Dokumentationsaufgaben mit erhöhtem Personalaufwand auch zur Anpassung der Genehmigungsbescheide. Wegen einer Elternzeit wird mit einer Mehrbelastung der übrigen Mitarbeiter*innen des Teams gerechnet

Herausforderungen

Reduzierung der Luft- und Lärmbelastungen zur Verbesserung des Stadtklimas. Zunehmende Berichtspflichten ggü. der EU und Regierung bzgl. IE- und BImSchG-Anlagen. Anforderungen zur Umsetzung des Vorsorgeprinzips werden größer, d.h. kürzere Prüfintervalle führen zu größerem Verwaltungsaufwand. Nachverdichtung im Stadtgebiet (Konflikte zwischen Wohnen und Verkehr/Gewerbe). Begleitung der Baumaßnahmen zum Lärmschutz an A3, A 73, des Siemens-Campus und des Ausbaus der Schleuse am Main-Donau-Kanal.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

Das Team Immissionsschutz ist bestrebt, durch konstruktive und vertrauensvolle Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Erlanger Betrieben gute und zukunftsfähige Problemlösungen zu finden, einen Beitrag zur Schaffung nachhaltiger Lebens-, Arbeits- und Produktionsbedingungen sowie zum Schutz des Klimas und zur Abschwächung seiner Folgen zu leisten. Für das Jahr 2022 steht dem Team wegen einer Elternzeit zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben voraussichtlich weniger Personal zur Verfügung.



Klimaschutz und Klimaanpassung, Energiefragen

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Mit den nationalen Beschlüssen zum Klimaschutz und zur Energiewende sowie der Ausrufung des Klimanotstandes in Erlangen sind verstärkt Konzepte, Maßnahmen und Anreizsysteme zur Energieeinsparung, erhöhten Energieeffizienz und Ausbau der erneuerbaren Energien sowie für weitere Klimaschutzmaßnahmen erforderlich.

Entwicklungstrends und Prognosen¹⁴

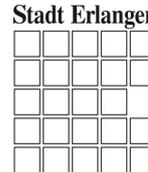
Klimawandelfolgen nehmen regional zu, weswegen das Erlanger Klimaanpassungskonzept kommuniziert und umgesetzt werden muss. Klimaschutzmaßnahmen sind zu forcieren und konsequent umzusetzen, um die Pariser Klimaziele auf städtischer Ebene einzuhalten. Die Erlanger Stadtgesellschaft und Wirtschaftsunternehmen sind aktiv einzubinden.

Herausforderungen

Mit dem Beschluss des Erlanger Stadtrates, Klimaneutralität vor 2030 zu erreichen, sind die Anforderungen an Wirksamkeit, Stringenz und Konsequenz bei den erforderlichen Klimaschutzmaßnahmen nochmals deutlich gestiegen und damit auch das Konfliktpotential. Interne und externe Akteure aus Zivilleben, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung müssen eingebunden werden, um eigene Maßnahmen umzusetzen. Dabei sind zum Teil sehr kontroverse Meinungen zu vereinen. Durch Personalwechsel sowie Personalerweiterungen muss das Aufgabenfeld und die Arbeitsverteilung neu strukturiert werden. Eine weitere Herausforderung liegt darin, die Aufgaben in kürzester Zeit umzusetzen, um das Erlanger Restbudget einzuhalten und Klimaneutralität vor 2030 zu erreichen. Dafür muss über den direkten Einflussbereich der Stadt hinaus gewirkt werden.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

Umsetzung des Fahrplans „Klima-Aufbruch“ mit umfassendem Beteiligungsformats für alle relevanten Akteursgruppen (in Anlehnung an die „Grundlagenstudie Klimanotstand“) zur Bewältigung des Klimanotstands in Erlangen gemeinsam mit dem beauftragten Dienstleister;
Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen Ämtern zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen, welche u.a. mit der Verabschiedung der Sofortmaßnahmen im Herbst 2020 beschlossen wurden;
Einbindung Erlangers Bevölkerung, Wirtschaftsunternehmen, Nichtregierungsorganisationen und Klimaschutz-Initiativen zur Vermittlung der Ziele sowie zur Umsetzung der Energiewende in Erlangen;
Etablierung eines qualitativen und quantitativen Controlling-Instruments zur Messung der Fort- und Rückschritte im Klimaschutz in Erlangen;
Geschäftsführung der Lenkungsgruppe Klima-Aufbruch und AG Energieversorgung zur effektiven Reduzierung von Treibhausgasen;
Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes und des Klimaanpassungskonzeptes Erlangen;
Beratung von Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern, Neubaufamilien, Mieterinnen und Mietern sowie KMU bezüglich Energieeinsparung, effiziente Energieerzeugung sowie Nutzung erneuerbarer Energien;
Vernetzung und Erfahrungsaustausch innerhalb der Stadt Erlangen und der EMN;
Konzertierte öffentlichkeitswirksame Projekte, Maßnahmen, Kampagnen und Veranstaltungen zur Motivation klimagerechten Verhaltens und zum Ergreifen entsprechender Maßnahmen;
Beteiligung an Entwicklungs- und Planungsmaßnahmen innerhalb der Erlanger Stadtverwaltung, Einbringung von Aspekten des Klimaschutzes, der Klimaanpassung und der Nachhaltigkeit.



Abfallrecht/ -beratung / -wirtschaft

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Neue Regelungen zur Abstimmungsvereinbarung mit dualen Systemen weiter verstetigen

Entwicklungstrends und Prognosen¹⁵

Stadtweite Ausweitung der Altfettsammlung

Vollzug der GewAbfV für gewerbliche Siedlungsabfälle und bestimmte Bau- und Abbruchabfälle.

Herausforderungen

Vermehrte Bautätigkeiten und Sanierungen im Bestand.

- Problemlösungen bei der Abfallentsorgung bei Wohnanlagen mit allen Verantwortlichen vor Ort erarbeiten
- Begleitung bei stadtweiter Ausweitung des Pilotprojektes Altfettsammlung durch Öffentlichkeitsarbeit und Beratung der beauftragten Firma entsprechend des Zeitplans, welcher vom PTJ für das Verbundprojekt gemeinsam mit Fürth vorgegeben ist.
- Begleitung der beauftragten Firma und Öffentlichkeitsarbeit bei Umsetzung der Kampagne gegen achtloses Wegwerfen von Zigarettenkippen
- Begleitung der Realisierung von weiteren Angeboten „von privat für privat“ bei Elektrogeräten, Betreuung der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter
- Öffentlichkeitsarbeit und Antragsbearbeitung zum Förderprogramm Mehrwegwindeln
- Vollzug des novellierten Verpackungsgesetzes
- Vollzug Gewerbeabfallverordnung, intensive Kontrollen und Beratung bei Betrieben und Baugewerbe. Vermeidung, Abfalltrennung am Entstehungsort, Vermischungsverbot von kontaminierten Baustoffen und Abfällen sowie Überwachung der Dokumentationspflichten. Prüfung der Verwertungswege bei „Abfall zur Verwertung“.
- Die hohe Bautätigkeit mit Abbrüchen und Rückbau von Gebäuden insbesondere auf Bestandsflächen erfordert vermehrte Baustellenüberwachungen und eine Überwachung des Bodenaushubs (Großbaustellen z.B. Siemenscampus).
- Überwachung eines optimierten Rückbaus von Gebäuden. Im Rahmen eines Bodenmanagements die Minimierung des Bodenaushubs sowie die Überwachung der Bodenverwertung und –beseitigung.
- Ehemalige Deponie Buckenhof: Erkundungsarbeiten im Bereich der Nachsorge,
- Stadtinterner Beratungsaufwand im Bereich Bodenuntersuchung, Wiedereinbau, Entsorgung steigt weiter.
- Regelmäßige Überwachung der Erzeuger von gefährlichen Abfällen.
- Koordinierte Anlagenüberwachungen.
- Umsetzung des Mehrweggebotes sowie Beratungsschwerpunkte bei Veranstaltungen auf öffentlichem Grund und in öffentlichen Einrichtungen.
- Saubere Stadt - Sauberer Wald – Saubere Gewässer Ziel ist die Bewusstseinsbildung. Organisation und Koordination.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

Ressourcenschonung durch Abfallvermeidung und Wiederverwendung, Erhöhung der Verwertungsquoten
Fachgerechte und umweltverträgliche Abfallentsorgung.



Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Umweltbildung ist zusammen mit Globalem Lernen Teil des Konzepts Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), das auch im Lehrplan+ implementiert ist. Bildung wird als Grundbedingung und Motor für das Erreichen der (globalen) Nachhaltigkeitsziele angesehen. Adressaten sind alle Altersstufen und Zielgruppen mit einem Hauptaugenmerk auf Schüler*innen. Politische Basis bietet das UNESCO-Programm „BNE 2030: die globalen Nachhaltigkeitsziele verwirklichen“, das globale Rahmenprogramm für die Umsetzung von BNE im Zeitraum von 2020 bis 2030, sowie die Berliner Erklärung, die die globale Bedeutung von BNE und transformativem Lernen betont.

Entwicklungstrends und Prognosen

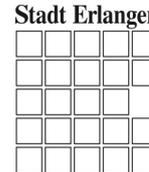
Herausforderungen

Vorhaben:

- Kompetenzvermittlung in den Bereichen Umwelt und Ressourcen, Konsum sowie gesellschaftliche Transformation in allgemeinbildenden Schulen;
- Projektleitung „Zukunftsacker“ (für Schulen und Stadtgesellschaft);
- Projektleitung „Naturforscher*innen am Exerzierplatz“ (Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband);
- Biobrotboxaktion (Kooperation mit der Stadt Nürnberg);
- Saubere Stadt (Bildungsangebote für Schulen);
- Umweltpreis Erlangen (Kooperation mit den ESTW);
- Förderprogramm Zuschüsse für Umweltbildung für externe Akteur*innen;
- Leitung des Netzwerks Bildung für Umwelt und Nachhaltigkeit;
- Koordination Veranstaltungsreihe „Aktionsprogramm Nachhaltigkeit“ 2022 (mit BNE-Netzwerk);
- Trainers Training für BNE-Akteur*innen (Kooperation mit FAU, Stadt Nürnberg, Stadt Fürth);
- Ferienbetreuung Pfingsten und Sommer „Naturerlebnistage“ (Kooperation mit anderen Ämtern);
- Jugendleiter*innenschulung Klimaschutz & Nachhaltigkeit (Kooperation mit dem SJR);
- Beratung zu Nachhaltigkeitsbildung (Schulen, Talentcampus)
- Bedarfsabfrage KITAS für Projekt Klimabiber

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

- Beitrag zum Verständnis der Vernetzung von politischen, ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Prozessen;
- Beitrag zur Reflexion über die Auswirkungen des heutigen Handelns auf die Zukunft;
- Beitrag zum Bewusstsein für die Wechselwirkungen zwischen lokalem und globalem Handeln;
- Kompetenzentwicklung (fachlich/methodisch, sozial, personal)
- Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung als Mittel zur Umsetzung der Klima- und Nachhaltigkeitsziele sowie zur Bürger*innenbeteiligung
- Lokales/regionales BNE-Bündnis stärken und entwickeln als Standortfaktor
- Strukturelle Verankern von BNE in allen Bildungsbereichen
- Umsetzung der Berliner Erklärung in Erlangen: BNE-Maßnahmen in den Bereichen Politik, Transformation von Lern- und Lernumgebungen, Kompetenzentwicklung von Lehrenden, Stärkung der Jugend und lokales Handeln



Umweltplanung/ -prüfung

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Inmitten der Metropolregion umfasst das gesamte Stadtgebiet von Erlangen mit seinen Waldgebieten, markanten Talräumen der Regnitz und ihren Zuflüssen knapp 77 km². Zum Stand 31.12.2020 waren 114.111 Einwohnerinnen und Einwohner gemeldet. Der Nutzungsdruck auf die Freiflächen ist sehr hoch. Um Natur und Landschaft für Leben und Gesundheit des Menschen nach den Vorgaben der gesetzlichen und fachlichen Grundlagen im besiedelten und unbesiedelten Bereich schützen zu können, bedarf es vielfältiger Bemühungen.

Entwicklungstrends und Prognosen¹⁶

Der Klimawandel und das Artensterben sind gravierende Probleme. Trotz wachsender Nutzungskonkurrenzen sind für eine hohe Lebensqualität die natürlichen Lebensgrundlagen und die biologische Vielfalt zu sichern.

Herausforderungen

Die Auswirkungen der baulichen Entwicklung auf die natürlichen Lebensgrundlagen wie Wasser, Boden, Luft, und Klima sowie die Landschaft mit ihrer biologischen Vielfalt sind zu berücksichtigen und die Wirkungsgefüge untereinander zu beachten.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

Die weiteren Planungsstadien zur Stadt-Umland-Bahn, die baulichen Veränderungen bei Siemens und der Friedrich-Alexander-Universität, dem Großparkplatz sowie der Wohnbauentwicklung in Büchenbach sind umweltplanerisch neben vielen kleineren Planungsprojekten zu begleiten und dabei auf die Vermeidung, Minderung und den Ausgleich von Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft sowie Klima zu achten.

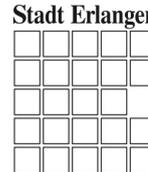
Die Berücksichtigung der Umweltbelange betreffen das Amt für Umweltschutz und Energiefragen in doppelter Hinsicht: einerseits in der Funktion als „Träger öffentlicher Belange“, der per Gesetz Aufsichtsfunktionen zu erfüllen hat, andererseits als kommunales Fachamt für die Umweltvorsorge im Zuge der Stadtentwicklung.

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, ist für jeden Bauleitplan eine Umweltprüfung mit Umweltbericht durchzuführen.

Auch für andere Pläne oder Programme sind die umweltfachlichen Auswirkungen zu prüfen.

Die Umweltprüfung dient dazu, nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt schon in einem frühen Planungsstadium zu erkennen, Alternativen zu untersuchen und Lösungsmöglichkeiten anzubieten.

Ziel ist es, die Umweltvorsorge weiter zu stärken, um bei den wachsenden Anforderungen die hohe Lebensqualität und Biodiversität in Erlangen zu erhalten und wo erforderlich zu verbessern.



Nachhaltige Beschaffung / Koordination kommunaler Entwicklungspolitik

Analysen, Fakten,
Kennzahlen

Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für die Stadt Erlangen.
Fortführung eines ökologischen und sozial fairen Beschaffungskonzeptes.
Fortführung des Projektes Koordination kommunale Entwicklungspolitik.

Langfristig strate-
gische Ziele der
Dienststelle

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichtes wurde eine umfassende Bestandsaufnahme der Nachhaltigkeitsaktivitäten und des entwicklungspolitischen Engagements in Erlangen im Hinblick auf die Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele durchgeführt und präsentiert.

Damit wurden die kommunalen Aktivitäten zur Umsetzung der Agenda 2030 sichtbar gemacht, um daraus die Grundlage für eine weitere strategische Verankerung der Nachhaltigkeitsziele in Erlangen zu schaffen.

Management Nachhaltigkeit fungiert als Schnittstelle zwischen den Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Verbänden, Interessengemeinschaften, Bildungseinrichtungen, der Wirtschaft, der Kommunalpolitik und den weiteren Verwaltungseinheiten um eine Nachhaltigkeitsstrategie zu erarbeiten.

Fortschreiben sozial/ökologischen Beschaffungskonzeptes für städtische Ämter/Schulen und Eigenbetriebe

Betreuung von Projektgruppen und Arbeitskreisen für den Aufgabenbereich.
Umsetzung der Grundsätze nachhaltiger und fairer Beschaffung in der Verwaltung und entsprechende Beratung der Stadtverwaltung und Eigenbetrieben sowie Schulen.

Durchführung von Schulungen des Personals.

Erstellen von Berichten zur Umsetzung der Ziele; Berichterstattung an den Stadtrat

Proaktive Unterstützung und Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen zur Umsetzung des Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsgedankens.

Enge Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitsbeirat.

Verankerung von sozialen und ökologischen Standards bei der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen

Fortführung von definierten ökologischen und sozialen Kriterien für relevante Produkte und Dienstleistungen bei städtischen Beschaffungen

Übertragung der sozialen und ökologischen Standards in die Erlanger Gesellschaft in Form vom Nachhaltigen Konsum

Controlling Nachhaltige Beschaffung

Stadt Erlangen ist dem Pakt Nachhaltige Beschaffung der Metropolregion Erlangen beigetreten.

Dokumentation der Nachhaltigen Beschaffung in der Stadtverwaltung.

Erarbeitung eines Tools zur Erfassung der Daten.

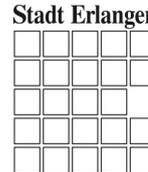
Erarbeitung der Ziele zur Verbesserung des Controllings in Zusammenarbeit mit der Fairen Metropolregion Nürnberg.

Neue Zielgruppen in Verwaltung und Zivilgesellschaft für die Agenda 2030 und ihre Nachhaltigkeitsziele gewinnen.

Verankerung der Nachhaltigkeitsziele als Querschnittsthema in der Verwaltung, vor allem unter Einbeziehung der neu entwickelten Nachhaltigkeitsstrategie.

Strukturen für eine kontinuierliche Weiterarbeit an den Nachhaltigkeitszielen schaffen u.a. in Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitsbeirat.

Das Thema Fair Trade und nachhaltiger Konsum in der Öffentlichkeit stärker präsentieren und durch neue Kooperationspartner – besonders aus der Wirtschaft - breiter aufstellen.



Sofern Stellenplananträge für 2022 gestellt wurden:

Falls die für 2022 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2022 wird dadurch entsprechend ergänzt.

Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung wurde im Jahr 2010 bereits abgeschlossen.

Übergeordnetes strategisches Ziel „Klimaschutz“

- Welche Maßnahmen, die den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen, sind vorgesehen?
- Wie hoch wird der/das damit verbundene Aufwand/Investitionsvolumen (in €) geschätzt?
- Zu welchem Zeitpunkt bzw. in welchem Zeitraum ist eine Umsetzung der Maßnahmen geplant?

Es gibt wohl kein anderes Amt im Bereich der Stadtverwaltung dessen Aufgabenbereiche direkt oder indirekt mit dem Ziel Klimaschutz in vergleichbarer Form dauerhaft verknüpft sind. Dies trifft besonders auf das Team Klimaschutz zu, aber auch auf alle anderen Bereiche, sei es Immissionsschutz (Luftreinhaltung, Lärm), Natur-, Arten- und Landschaftsschutz, Gewässerschutz, Bodenschutz (Grundwassersanierungen, Flächenrecycling), Umweltbildung (Lernen nachhaltiger Entwicklung), Abfallberatung (Abfallvermeidung,-verwertung) oder im Bereich der Umweltplanung (StUB, Siemens-Campus, FAU).

Der Klimaschutz ist in der laufenden Aufgabenwahrnehmung des Amtes in verstärktem Maße allgegenwärtig und kann weder vom zeitlichen Rahmen, noch hinsichtlich des damit verbundenen finanziellen Aufwandes konkret bemessen werden.

Alleine im Team Klimaschutz sind u. a. folgende Maßnahmen geplant: Weiterführung Energieberatung mit Förderprogramm CO₂-Minderung, Stadtteilaktionen, Solarkampagne, Umsetzung Klima Aufbruch, Klimaforum (Bürger*innenbeteiligung,) Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzept.

Alleine diese Maßnahmen haben ein Volumen von ca. 1.600.000 €.

Arbeitsprogramm 2022

Stadt Erlangen

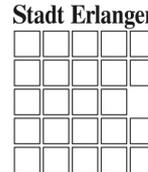
Fachausschuss

Umwelt-, Verkehrs- und Planungs-
ausschuss 16.11.2021

Amt

31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



1 Bearbeitungshinweise in den Endnoten

Die Endnoten werden in der Regel nicht ausgedruckt. Falls Sie die Endnoten doch ausdrucken wollen, müssen sie unter: Datei > Optionen > Anzeige > Druckoptionen > „Ausgeblendeten Text drucken“ einen Haken setzen.

² Pflichtaufgaben sind gemäß HFPA Beschluss vom 12.05.2010 mit + zu kennzeichnen

³ Möglichst mit Hinweis auf andere Dienststellen, die ebenfalls Leistungen für diese Produktgruppe erbringen

⁴ Die Budgetdaten sind dem nsk-Kontenschema 0_ARBPRG zu entnehmen.

⁵ Der Stand der Rücklage zum 30.06.2021 berechnet sich wie folgt:

Stand der Budgetrücklage am 01.01.2021 + Budgetübertrag 2020 bzw. abzüglich Rücklagenentnahme im Rahmen der Budgetabrechnung 2020 + Personalgutschriften 1. Quartal 2021 abzüglich Rücklagenentnahmen in 2021 = Budgetstand 30.06.2021.

Die Ämter sollten zudem in den Haushaltsberatungen auf Nachfrage den aktuellen Stand benennen können.

⁶ Darstellung bitte entsprechend aktuellem Stellenplan 2021 ohne Planstellennummern und ohne Namen der Stelleninhaber*innen.

Das Arbeitsprogramm wird auf der Homepage der Stadt Erlangen veröffentlicht. Bitte darauf achten, dass das Arbeitsprogramm keine personenbezogenen Daten enthält!

(Weitergehende Differenzierung z.B. in "Beamt*innen, Tarifbeschäftigte" oder in "männliche * weibliche Beschäftigte" oder nach Abteilungen, Sachgebieten usw. liegt im Ermessen der Fachdienststellen)

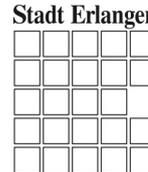
⁷ Die Stellenplananträge werden als Anlage durch Amt 11 dem Arbeitsprogramm beigelegt.

⁸ Als Basis ist der im Arbeitsprogramm unter Personal - Personalausstattung aufgeführte IST-Stand lt. Stellenplan 2021 zugrunde zu legen.

⁹ Sind für das Haushaltsjahr 2022 umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant (organisatorische Veränderungen, Wegfall von Aufgaben, zusätzliche Aufgaben)? Ggf. wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus (z. B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalentwicklung, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.)?

¹⁰ Sind für das Haushaltsjahr 2020 umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant (organisatorische Veränderungen, Wegfall von Aufgaben, zusätzliche Aufgaben)? Ggf. wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus (z. B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalentwicklung, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.)?

¹¹ Sind für das Haushaltsjahr 2020 umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant (organisatorische Veränderungen, Wegfall von Aufgaben, zusätzliche Aufgaben)? Ggf. wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus (z. B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalentwicklung, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.)?



¹² Sind für das Haushaltsjahr 2022 umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant (organisatorische Veränderungen, Wegfall von Aufgaben, zusätzliche Aufgaben)? Ggf. wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus (z. B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalentwicklung, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.)?

¹³ Sind für das Haushaltsjahr 2022 umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant (organisatorische Veränderungen, Wegfall von Aufgaben, zusätzliche Aufgaben)? Ggf. wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus (z. B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalentwicklung, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.)?

¹⁴ Sind für das Haushaltsjahr 2022 umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant (organisatorische Veränderungen, Wegfall von Aufgaben, zusätzliche Aufgaben)? Ggf. wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus (z. B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalentwicklung, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.)?

¹⁵ Sind für das Haushaltsjahr 2022 umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant (organisatorische Veränderungen, Wegfall von Aufgaben, zusätzliche Aufgaben)? Ggf. wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus (z. B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalentwicklung, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.)?

¹⁶ Sind für das Haushaltsjahr 2022 umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant (organisatorische Veränderungen, Wegfall von Aufgaben, zusätzliche Aufgaben)? Ggf. wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus (z. B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalentwicklung, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.)?